

Sachverhalt:

Mit Beschluss vom 22.02.2011 erbittet der Nürnberger Rat für Integration und Zuwanderung zum einen um einen detaillierten Bericht zum Projekt Quapo und zum anderen um die finanzielle Absicherung der Projekte im Bereich Übergangsmanagement.

Diesem Beschluss soll hiermit nachgekommen werden.

In der gemeinsamen Sitzung des Schul- und Jugendhilfeausschusses am 26.05.2011 wurde die Evaluation der Projekte Quapo, Schlau und Kompetenzagentur sowie das Nürnberger Modell: Übergang Schule – Berufliche Ausbildung vorgestellt. Dieses Modell erläutert ein aufeinander abgestimmtes Übergangsmanagement im Bereich Schule – Berufliche Ausbildung, das die Projekte Quapo, Schlau, Kompetenzagentur sowie eine Steuerung und Qualitätsabsicherung durch das Bildungsbüro beinhaltet.

Die entsprechende Vorlage des gemeinsamen Schul- und Jugendhilfeausschusses findet sich in der *Anlage*.

Hinsichtlich der finanziellen Absicherung der städtischen Projekte im Bereich Übergang Schule – Berufliche Ausbildung wurde dem Stadtrat für die Sitzung am 21.09.2011 folgender Vorschlag von der Verwaltung unterbreitet:

Unerlässliche Bausteine des Nürnberger Modells: Übergang Schule – Berufliche Ausbildung sind die Projekte Kompetenzagentur, Quapo, Schlau sowie die Koordinierungsstelle „Übergangsmanagement“ im Bildungsbüro. Für diese vier Elemente fallen folgende Gesamtkosten pro Jahr an:

	Bildungsbüro	Schlau	Quapo	Kompetenzagentur	Summe
Kosten	150.000	460.000	680.000	504.000	1.794.000

Der überwiegende Teil dieser Kosten sind Personalkosten.

Für alle vier Elemente können aus verschiedenen Bereichen Drittmittel eingeworben werden:

- Bildungsbüro: Das Projekt „Lernen vor Ort“ ist bis August 2012 genehmigt. Inzwischen wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bestätigt, dass es ein Folgeprojekt „Lernen vor Ort II“ für mindestens zwei weitere Jahre geben wird. Nur die 40 Kommunen, die im ersten Projekt „Lernen vor Ort“ vertreten waren, können sich für das Folgeprojekt bewerben. Nach entsprechender Auskunft des BMBF hat die Stadt Nürnberg sehr gute Chancen, auch im Fortsetzungsprojekt „Lernen vor Ort II“ gefördert zu werden. Über dieses Projekt kann eine Vollzeitstelle im Bereich „Übergangsmanagement“ (75.000 Euro) finanziert werden.
- Schlau: Für das Projekt Schlau besteht bereits seit Jahren eine bewährte Mischfinanzierung. Neben der Stadt Nürnberg beteiligen sich die Agentur für Arbeit mit rund 42% und das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus mit ca. 19% an der Finanzierung.
- Quapo: Bisher hat sich der Integrationsrat mit einer Summe von 12.600 Euro an der Finanzierung von Quapo beteiligt. Es wird davon ausgegangen, dass diese Mittel auch weiterhin zur Verfügung stehen und dass weitere Projektmittel über europäische, Bundes- und Landes-Programme in Höhe von ca. einem Drittel der Kosten eingeworben werden können.
- Kompetenzagentur: Bisher wurde die Kompetenzagentur mit EU- und Bundesfördermitteln bezuschusst. Ein Folgeantrag für die Fortführung der Kompetenzagentur wurde bereits gestellt und hat gute Aussichten auf Erfolg. Diese Zuschüsse decken rund die Hälfte der Kosten für die Kompetenzagentur.

Somit ergibt sich insgesamt folgende Finanzierung:

	Bildungsbüro	Schlau	Quapo	Kompetenzagentur	Summe
Kosten	150.000	460.000	680.000	504.000	1.794.000
Drittmittel	75.000	290.000	280.000	264.000	909.000
Städtische Finanzierung	75.000	170.000	400.000	240.000	885.000

Der Stadtrat wird in seiner Sitzung am 21.09.2011 darum gebeten, Mittel in Höhe von 885.000 Euro pro Jahr zunächst befristet für drei Jahre für die Umsetzung des Nürnberger Modells: Übergang Schule – Berufliche Ausbildung zur Verfügung zu stellen. Nach drei Jahren muss zum einen überprüft werden, ob sich die Situation im Bereich Übergang Schule – Berufliche Ausbildung für die Jugendlichen neu darstellt, und zum anderen, inwieweit die jeweils befristeten Drittmittel noch zur Verfügung stehen.

Der Nürnberger Rat für Integration und Zuwanderung wird darum gebeten, auch weiterhin 12.600 Euro pro Jahr für das Projekt Quapo zur Verfügung zustellen.

Mit den hier dargestellten Finanzierungsbausteinen lässt sich das Übergangsmanagement für den Bereich Schule – Berufliche Ausbildung für die nächsten drei Jahre absichern.